

INHALT

Vorwort	8
Einleitung	9

TEIL I: SCHMERZ UND PSYCHOANALYSE

1. SCHMERZ BEI FREUD	14
1.1 1893 - 1900	19
1.2 1905 - 1916	26
1.3 1920 - 1924	32
1.4 1926 - 1938	35
→ 1.5 Zusammenfassung: Freuds Beitrag zur Thematik des Schmerzes	47
2. ZWISCHEN UN-LUSTPRINZIP UND TODESTRIEB: Ein Versuch, die Metapsychologie Freuds vom Schmerz aus zu denken	49
→ 2.1 Schmerz und Verdrängung	49
2.1.1 Die "Not des Lebens"	50
2.1.2 Die Ausgangssituation	52
2.1.3 Das "Befriedigungserlebnis"	52
2.1.4 Der Wunsch	53
2.1.5 Der Primärvorgang	55
2.1.6 Der Sekundärvorgang	57
2.2. Die Verdrängung	59
2.2.1 Die "primäre Abwehr oder Verdrängung"	62
2.2.2 <i>Exkurs I</i> : Die Nachträglichkeit oder "Der Ritt über den Bodensee": Psychische Realität und Zeit	70
2.2.3 Die "normale (organische) Verdrängung"	76
2.2.4 Die "Urverdrängung"	80
2.2.5 Die Gegenbesetzung und das energetische Problem	90
→ 2.2.6 Ergänzende Aspekte zum Verdrängungsproblem in HEMMUNG, SYMPTOM UND ANGST: Die besondere Bedeutung des Verlusterlebens	95
→ 2.2.7 Zum Zusammenhang von Angst, Schmerz und Verdrängung in: NEUE FOLGE DER VORLESUNGEN ZUR EINFÜHRUNG IN DIE PSYCHOANALYSE	97
2.2.8 <i>Exkurs II</i> : Die Kategorie des "Sinns" als integrativer Aspekt emotionaler/affektiver Prozesse	98
2.2.9 Das "Nachdrängen" oder die "eigentliche Verdrängung"	102
2.2.10 Die Überbesetzung	105
→ 2.2.11 Zusammenfassung und Systematisierungsvorschläge	109
2.3 Der Sonderstatus des Sexuellen	116
→ 2.4 Implikationen für die Theorie des Unbewußten	124
2.4.1 Die Unterscheidung der Systeme Ubw und Vbw	128
2.5 Freud oder Bowlby? Schmerz und Verdrängung im Lichte der Säuglingsforschung	130
3. SCHMERZ UND TODESTRIEB	133
3.1 JENSEITS DES LUSTPRINZIPS, erster Teil: Vom Lustprinzip zum Todestrieb	135

3.2	<i>Exkurs III: Trägheitsprinzip, Konstanzprinzip, Nirwanaprinzip und das Problem, Lust und Unlust neurobiologisch zu definieren</i>	142
3.3	Eros und die konservative Natur der Triebe	146
3.4	<i>Exkurs IV: Bahnung, Wiederholung (Handlung), Bindung, Struktur: Das Lustprinzip und der "psychische Apparat"</i>	147
3.5	Die Lebenstrieb; Eros und die Frage: Dualismus oder Monismus?	150
3.5.1	Ergänzende Ausführungen zum Triebdualismus in DAS ICH UND DAS ES und im ABRISS DER PSYCHOANALYSE	155
3.6	Diskussion und Zwischenbilanz	157
3.7	Das Kernproblem: Wiederholungszwang und Verdrängung oder die Frage, warum nicht nur ursprünglich Lustvolles, sondern auch Schmerzhaftes wiederholt wird	160
3.8	Todestrieb und Selbsterstellung	164
3.9	Die 'transzendente' Funktion (Sicht) des Todestriebes	167
3.10	Das Problem des Aggressionstriebes. Schmerz als die somatische Basis von Aggression	172
3.11	Schmerz und Todestrieb: eine Bilanz	175
3.12	<i>Exkurs V: Die Aktualität der Freudschen Spekulation im Lichte Luc Ciompi's Fraktaler Affektlogik</i>	178
3.13	Schmerz und Todestrieb: Die Rolle von Lust und Schmerz	179
3.14	Abschluß und Zusammenfassung: Urverdrängung, Lustprinzip, Todestrieb und Eros aus der Perspektive einer Schmerz-Lust-Dialektik	185

* TEIL II: SCHMERZ UND NEUROPSYCHOLOGIE

* 4.	Grundlagen	188
4.1	Psychische Tätigkeit und die Theorie funktioneller Systeme (Anochin, Lurija, Jantzen)	195
4.1.1	Die Vermittlung emotional-kurzfristiger, phasischer Aktivierung und motivational längerfristiger, tonischer Aktivierung	197
4.2	Körperbild und 'radikale' Subjektivität: die Perspektive des "inneren Beobachters"	198
4.3	<i>Exkurs VI: Das Körperbild als epistemologischer Präzedenzfall? Subjektivität als Schnittstelle des Realen, Imaginären und Symbolischen (Lacan)</i>	206
4.4	Eine Theorie pathologischer funktioneller Systeme (G.N. Kryzhanovsky)	217
4.5	Funktionelle pathologische Systeme und Schmerz. Die Bedeutung von Schmerz als Ursache pathologischer Determinanten und als Generator pathologisch erhöhter Erregung (GPPE)	221
4.6	Schwierige Übergänge: Körperlicher, psychischer und psychogener Schmerz	224
4.7	Das psychophysische Problem im Lichte von Koppelungs- und Entkoppelungsvorgängen: Integrative und desintegrative Entkoppelung	234
4.8	Zum Problem des Unbewußten: Entwurf einer neuropsychologischen Fundierung des Freudschen 'System Ubw'	248
4.9	Abschließende Bemerkungen: Die Sonderstellung des Schmerzes in affekttheoretischer Hinsicht und das Schmerzparadoxon	276

TEIL III: SCHMERZ UND PHILOSOPHIE

→ 5.	Montaignes Turm	277
5.1	Hegel	284
5.1.1	Vermittlung und Mitleiden	284
5.1.2	Frühe Schriften: Fragmente historischer und politischer Studien aus der Berner und Frankfurter Zeit	293
5.1.3	Jenaer Systementwürfe: Philosophie des Geistes und die "Nacht der Aufbewahrung"	296
5.1.4	Die LOGIK: Schmerz als "Vorrecht lebendiger Naturen"	306
5.1.5	Die ÄSTHETIK	310
5.2	Spinoza	318
5.2.1	Spinozas Theorie des Leidens	318
5.2.2	Die Theorie der Freiheit und der Glückseligkeit (beatitudo)	324
5.2.3	Naturphilosophische Spekulationen	337
5.3	Oxymora oder das Subjekt und die Erhabenen Objekte	341
5.3.1	Schmerz und Unlust	341
5.3.2	Erhabene Objekte	342
5.3.3	Erhabene Objekte der Kindheit	346
5.3.4	Oxymora	349
5.3.5	Abschied	353
	Literatur	360